

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schlesische Volkslieder mit Melodien**

**Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich**

**Leipzig, 1842**

70. Wenn ich so schön wär'!

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

68.

Stilleben.

Mel. Wenn ich einst zu Haus werd' kommen. Nr. 67.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Ich bin meinem Mädchen gut,<br/>Wenn sie gleich so spröde thut;<br/>Eins doch weiß ich noch von ihr,<br/>Was mir noch gefällt von ihr.</p>         | <p>2. Sigt sie in der Einsamkeit,<br/>So vertreib' ich ihr die Zeit;<br/>Sch' ich daß sie's gerne sieht,<br/>Sing' ich ihr ein schönes Lied.</p> |
| <p>3. Kommt einst die gewünschte Zeit,<br/>Wo wir zur Hochzeit sind bereit,<br/>Wie wird sich das Herz erfreu'n,<br/>Wenn wir werd'n beisammen sein!</p> |  |

Aus Langenbielau und Bickwiese.

69.

Ein kleiner Irrthum.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Ich ging einmal spazieren, hm hm!<br/>Mit einem schönen Mädchen. Aha!</p> | <p>4. Sie sprach, ich sollt' sie nehmen,<br/>Sobald der Sommer käme.</p>    |
| <p>2. Sie ging wol in den Garten,<br/>Sie brach sich ab Muskateln.</p>          | <p>5. Der Sommer ist gekommen,<br/>Ich hab' sie nicht genommen.</p>         |
| <p>3. Sie band mir auch ein Kränzchen<br/>Von Rosmarin und Nelken.</p>          | <p>6. Sie dacht', ich würd' sie küssen,<br/>Das hab' ich lassen müssen.</p> |

Stimmt überein mit Meinert 50., woraus auch die 4. Str. entlehnt ist, wogegen dort die 6. Str. fehlt, die übrigens auch wegbleiben kann. „Schusters Abendlied“ bei Kretschmer 1, 328. 329.:

<p>Ich gung emal spaziere — A — hm! Ich gung emal spaziere, Baltalieri, valtera, Und thät a Mädel führe — Aha, aha, aha!</p>	<p>Sie sagt, ich sollt sie küsse, Es brauchts Niemand zu wisse. Sie sagt, ich sollt sie nehme, Sie machts mir recht bequeme.</p>
--	--

Der Sommer ist gekomme,  
Ich hab sie nicht genomme.

70.

Wenn ich so schön wär'!

Wenn ich so schön wär'  
Wie der Apfel am Baum,  
Und so thät' ich meine Schönheit  
Vor's Fenster hinaus;  
Meine Schönheit vor's Fenster,  
Mein'n Reichthum an die Thür,  
Und so thät' ich einst sagen:  
Komm, tanze mit mir!

Aus Reichenbach.